

Entführungsdrama in Hamburg: Prozess um Steakhouse-Erbin beginnt!

Prozessbeginn gegen Christina Block und Lebensgefährten wegen mutmaßlicher Entführung ihrer Kinder am Hamburger Landgericht.



Hamburg, Deutschland - Am heutigen Tag beginnt am Hamburger Landgericht ein bedeutender Prozess, der die mutmaßliche Entführung zweier Kinder von Christina Block betrifft. Die 52-jährige Block und ihr Lebensgefährte, der ehemalige Sportmoderator Gerhard Delling, sind die Hauptangeklagten in diesem Fall. Delling wird beschuldigt, Beihilfe zur Entführung geleistet zu haben. Beide bestreiten die Vorwürfe gegenüber der Anklage, die sich aus einem jahrelangen Sorgerechtsstreit ergibt. In diesem Kontext hat die Staatsanwaltschaft eine umfangreiche Erzählung des Geschehens präsentiert.

In der Silvesternacht 2023/24 sollen mehrere Männer in

Süddänemark auf die Kinder von Christina Block und ihrem Vater Stephan Hensel gewartet haben. Sie schauten nicht nur zu, sondern schreckten auch nicht davor zurück, Hensel zu attackieren und die damals 10 und 13 Jahre alten Kinder gewaltsam in ein Auto zu ziehen. Diese Kindesentführung fand statt, obwohl die Kinder seit 2021 bei ihrem Vater in Dänemark leben. Hensel hatte die Kinder nach einem Besuch widerrechtlich bei sich behalten, was zu den aktuellen juristischen Auseinandersetzungen geführt hat. Die Staatsanwaltschaft erhebt den Vorwurf, dass Block den Auftrag zur Entführung erteilt habe.

Rechtliche Grundlagen der Kindesentführung

Die Vorwürfe, die gegen die Angeklagten erhoben werden, sind ernst, und die Strafen im deutschen Rechtssystem sind deutlich geregelt. Der Straftatbestand der Kindesentziehung stellt ein eigenes Delikt dar und ist im § 235 des Strafgesetzbuchs festgehalten. Eine Entziehung eines Kindes unter 18 Jahren, die durch Gewalt, Drohung oder List erfolgt, kann mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft werden. In schweren Fällen, wie diesem, sind die Strafen noch erhöht, und das Gericht hat bereits 37 Verhandlungstermine bis zum 23. Dezember angesetzt, was langwierig und komplex erscheinen kann.

Bei der Entführung handelt es sich nicht nur um ein familiäres oder emotionales Drama, sondern auch um rechtliche Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Solche Entführungen sind häufig mit Trennungen und Sorgerechtsstreitigkeiten verbunden. Dies verdeutlicht, dass Streitereien um das Sorgerecht zu ernsthaften Konflikten führen können, bei denen ein Elternteil das Kind möglicherweise widerrechtlich ins Ausland bringt oder es nach dem Umgangsrecht nicht zurückbringt, wie aus den Erkenntnissen von [Fachanwalt.de](https://www.fachanwalt.de) hervorgeht.

Prävention und Schutzmöglichkeiten

Die Prävention von Kindesentziehungen ist ein wichtiges Thema. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie betroffene Eltern sich und ihre Kinder schützen können. Der internationale rechtliche Rahmen, wie das Haager Kindesentführungsübereinkommen, zielt darauf ab, entführte Kinder in ihr Heimatland zurückzuführen. In Deutschland können Eltern einen Antrag auf Rückführung des Kindes beim Familiengericht stellen. Eilanträge auf Herausgabe sind ebenfalls möglich. Eltern sollten sich außerdem über Schutzmaßnahmen wie die Eintragung eines „Reiseverbots“ im Pass des Kindes informieren, um Auslandsreisen ohne Zustimmung zu verhindern.

Die rechtlichen Auswirkungen solcher Vorfälle sind weitreichend und sollten ernst genommen werden. Nicht nur könnte der entführende Elternteil mit strafrechtlichen Konsequenzen konfrontiert werden, auch der Verlust des Sorgerechts ist ein reales Risiko. Eltern, die in solchen Situationen Unterstützung benötigen, können sich an Organisationen wie den „Weißen Ring“ wenden oder rechtliche Beratungen in Anspruch nehmen, um sich über ihre Optionen auf dem Laufenden zu halten.

In diesem Fall bleibt abzuwarten, wie die Verhandlungen am Hamburger Landgericht verlaufen und welche Entscheidungen letztlich getroffen werden. Die Komplexität des Verfahrens, bei dem sieben Angeklagte involviert sind, kann zu Verzögerungen führen, doch die Gesellschaft blickt gespannt auf die weiteren Entwicklungen.

Die Kombination aus persönlichem Drama und rechtlichen Auseinandersetzungen ruft sowohl juristisches als auch soziales Interesse hervor. Der Prozess könnte weitreichende Konsequenzen nicht nur für die Beteiligten, sondern auch für zukünftige Sorgerechtsstreitigkeiten haben.

oe24 berichtet, dass der Prozessbeginn bereits am Hamburger

Landgericht festgelegt wurde. Die dazugehörigen rechtlichen Hintergründe sind präzise in [Fachanwalt.de](http://www.fachanwalt.de) und die Wichtigkeit des Themas wird weiter vertieft durch die Informationen auf [Rechtecheck.de](http://www.rechtecheck.de).

Details	
Vorfall	Entführung
Ursache	Sorgerechtsstreit
Ort	Hamburg, Deutschland
Verletzte	2
Festnahmen	6
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.fachanwalt.de• rechtecheck.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at